

Die Blätter der Wohlfahrtspflege werden herausgegeben vom:
Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg



Ingrid Hastedt
Vorsitzende des Vorstandes

Schriftleitung: Gerhard Pfannendörfer
(V.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift
Gerhard Pfannendörfer
Eichwaldstraße 45 | 60385 Frankfurt am Main
E-Mail pfannendoerfer@nomos.de
www.bdw.nomos.de

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreise 2016

Jahresabonnement incl. Online 79,- € (Privatbezieher); Studenten und arbeitslose Bezieher (jährliche Vorlage einer Bescheinigung erforderlich) 41,- €; Institutionen incl. Online 129,- €; Einzelheft 18,- €. Alle Preise verstehen sich incl. MwSt., zzgl. Vertriebskostenanteil.

Bestellmöglichkeit

Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Kündigungsfrist

Jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell

Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe: IBAN: DE07 6601 0075 0073 6367 51 | BIC: PBNKDEFF oder Sparkasse Baden-Baden Gaggenau: IBAN: DE05 6625 0030 0005 0022 66 | BIC: SOLADES1BAD

Druck und Verlag

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden
Telefon 07221 2104-0 | Fax 07221 2104-27
E-Mail nomos@nomos.de

Anzeigen

Sales friendly Verlagsdienstleistungen
Pfaffenweg 15 | 53227 Bonn
Telefon 0228 97898-0
Fax 0228 97898-20
E-Mail roos@sales-friendly.de

Urheber- und Verlagsrechte

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags.

Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des Verlages wiedergeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung und der Verwertung auch in elektronischen Medien einverstanden.

ISSN 0340-8574

Zu diesem Heft



Bei altersbedingtem Hilfebedarf sieht unser soziales Sicherungssystem Leistungen der Pflegeversicherung vor. Die Politik korrigiert diese kontinuierlich – 2017 steht die Umsetzung der zehnten Novelle in 23 Jahren an. Nicht das Gesetz, sondern was die Akteure daraus machen, war Ursache für manche dieser Reformen. Eine Stärkung der häuslichen Betreuung und Pflege war eine weitere Motivation dafür. Das 2017 in Kraft tretende Pflegestärkungsgesetz II beseitigt mit der Neudefinition von Pflegebedürftigkeit nun einen Strukturfehler. Zugleich ändern sich Höhe und Aufgliederung von Geld- und Sachleistungen der Leistungsbezieher. Dies ist für viele Betroffene eine wichtige Verbesserung, aus Anbietersicht dagegen noch nicht ausreichend: Weniger Versäulung lautet ein Gebot der Stunde. Mehrere Beiträge in diesem Themenheft der Blätter der Wohlfahrtspflege befassen sich daher mit Wegen zur Überwindung der leistungsrechtlichen Schranken.

Die individuellen Lebensbedingungen bei Hilfe- und Pflegebedarf kann die Pflegeversicherung lediglich begünstigen. Das soziale Netzwerk, Wohnbedingungen und Verfügbarkeit von Hilfen haben eine zentrale Bedeutung. Last but not least geht es nicht ohne Menschen, die Unterstützung geben. Ob das künftige Pflegeberufegesetz zu steigendem Interesse am Pflegeberuf führt, bleibt abzuwarten. Ergänzende Initiativen sind jedenfalls unabdingbar. Zieher und Ayan stellen in diesem Heft eine Studie zur Berufs- und Bildungsbiografie von Quereinsteigern in der Pflege vor. Wichtig wären daneben qualitative und empirische Studien, die fördernde Faktoren zum Einstieg oder Verbleib von Beschäftigten im Pflegesektor im Vergleich zu anderen Beschäftigungsfeldern untersuchen – und die beherzte Umsetzung sich daraus ergebender Konsequenzen.

Ingrid Hastedt

Vorsitzende des Vorstandes

Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg

Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg – Herausgeberin dieser Zeitschrift – ist operativ in der Altenhilfe tätig. An 18 Standorten betreut die Stiftung ca. 2.000 Senioren. Allein oder in Familie lebende Ältere mit Hilfe- und Pflegebedarf werden unterstützt durch Haushaltshilfen, Alltagsbegleitung und Pflege. Das strategische Wirken zielt derzeit auf die Veränderung tradierter Organisationsstrukturen der Pflegeheime und der institutionellen Rahmenbedingungen. Für neue fachliche und organisatorische Herausforderungen werden berufliche Funktionsprofile und Qualifizierungen entwickelt und in die Praxis umgesetzt.

www.wohlfahrtswerk.de